

Schreibübung August 2022

Zeitgestaltung 2: Raffendes Erzählen 1 (Aussparung und Schritt-Sprung-Raffung)

Wir haben uns in einer Schreibübung bereits mit der Zeitgestaltung in literarischen Texten beschäftigt. Die Zeitgestaltung ist ein wesentliches Element des literarischen Handwerks. Sie dient vor allem der Spannungserzeugung und vor allem der Beseitigung von Erzählparten, welche die Spannung vermindern. Einzelereignisse können in ihrer Bedeutung dadurch herausgearbeitet werden.

Noch einmal für alle, die neu dabei sind, die grundsätzlichen Momente. Bei der Zeitgestaltung unterscheiden wir zwischen erzählter Zeit und Erzählzeit. Die Zeitdauer, über die sich die Geschichte erstreckt, wird als „erzählte Zeit“ bezeichnet. Das können Augenblicke in einer Kurzgeschichte oder Jahrzehnte bei einem Roman sein. Sie beginnt mit dem Anfang der Geschichte und endet mit dem Ende.

Die Erzählzeit bezeichnet die Dauer, die ich benötige, um die Geschichte zu lesen. Das sind bei einem normalen Erzähltext 2,5 Minuten pro Normseite (1800 Zeichen). Interessant ist das Verhältnis, dass beide Spannen zueinander ausbilden. Die Veränderung dieses Verhältnisses ist ein wichtiges Mittel der Spannungserzeugung und Erzählkunst.

Beim zeitdeckenden Erzählen ist das Verhältnis eins zu eins. Die Lesezeit entspricht der Handlungszeit einer Geschichte.

Wir können jedoch nicht immer zeitdeckend erzählen. Es wäre langweilig, wenn die Erzählgeschwindigkeit immer gleich bliebe. Außerdem würden dann auch handlungsarme Passagen ausführlich erzählt werden müssen, was sich spannungsmindernd auswirken würde.

Insofern müssen wir versuchen, diese Passagen zu raffern und in ihrer Bedeutung zu verringern, um die Konzentration auf die entscheidenden Szenen zu lenken.

Dabei gibt es vier verschiedene Möglichkeiten. Die ersten beiden lauten Aussparung und Schritt-Sprungraffung, wobei im Grunde beide Raffungsarten sehr ähnlich sind.

Bei der Aussparung wird der Teil dessen, was nicht erzählt wird, einfach weggelassen, ausgespart. Das klingt einfach, aber es nicht ganz so leicht. Man hat oft das Gefühl, alles erzählen zu müssen – der Mut, auf die Fantasie des Lesers zu vertrauen, fehlt einem oft. Man beschreibt zu viel, weil man meint, der Leser bräuchte es, um zu begreifen, was passiert.

Ein Beispiel von Balzac: Ein Mann sieht im Bois de Boulogne in einer Kutsche ein wunderschönes Mädchen. Damit endet das Kapitel. Am Anfang des nächsten Kapitels sehen wir die beiden vor dem Traualtar stehen.

Alles, was dazwischen passiert sein muss, wird einfach weggelassen, nicht erzählt.

Die Schritt-Sprung-Raffung wird genutzt, um schnell eine Ereignisfolge zu erzählen und die Entwicklung zwischen den Ereignissen der Fantasie des Lesers zu überlassen. Dabei werden in einer Geschichte, die Ereignisse sprunghaft erzählt, nur kurz die Ereignisse genannt, gleich zum nächsten gesprungen.

Im Januar lernte er sie kennen, im Frühling küssten sie sich das erste Mal, im Sommer

entschieden sie zu heiraten.

Alles was an Entwicklung dazwischen liegt, wird ausgespart.

Der Unterschied zur eigentlichen Aussparung besteht darin, dass zwischen zwei ausführlich erzählten Szenen Zeit ausgespart wird, in der Schritt-Sprung-Raffung die einzelnen Ereignisse immer schneller aufeinanderfolgenden, nicht als Szenen ausgebaut werden, wodurch sich im Text eine starke Dynamik entwickelt.

Die Aussparung lässt sich somit punktuell zwischen Erzählabschnitten einsetzen, um zähe Beschreibungen zu vermeiden, die für den Fortgang der Geschichte unwichtig sind. Die Schritt-Sprung-Raffung beschleunigt den Text durch Aussparungen zwischen den Ereignissen und benennt nur knapp was passiert.

Übung

1. Beschreiben Sie in einer Szene wie eine Figur mit einer schweren Erkrankung ins Krankenhaus kommt. Vom Betreten des Krankenhauses bis zu den ersten Untersuchungen, der Bezug des Zimmers und schließlich den ersten Abend bis zum Einschlafen. Sie werden schnell sehen, wie öde der Text wirkt, da er vor allem Erfahrungen beschreibt, die jeder schon einmal mitmachen musste oder zumindest kennt. Nehmen Sie Ihren fertigen Text und streichen Sie die Szenen und Passagen, die Ihnen unnötig erscheinen, lassen Sie nur das im Text, was Ihnen wichtig erscheint (Details, die etwas über die Figur aussagen oder Details, die für die Handlung unverzichtbar sind.) Sie können auch versuchen, jeden zweiten Satz zu streichen.
2. Versuchen Sie eine Liebesgeschichte in Schritt-Sprung-Raffung zu erzählen. Schreiben Sie eine Szene bei der sich die zukünftigen Liebespartner kennenlernen. Im Anschluss an diese Szene gehen Sie schnell vor und beschreiben die positive Entwicklung der Liebe bis zum Höhepunkt der Beziehung. Schreiben Sie eine Szene und zeigen Sie dann in einer Schritt-Sprung-Raffung, wie die beiden sich auseinanderleben und schließlich trennen.

Herzliche Grüße

Arwed Vogel